# U

#### PTA STAMM DORNECK

www.bischofstein.ch

### PTA PFILA SMT 14. – 16. MAI 2005 ALTDORF (URI)

Nicht mehr lange geht's, und das ganzschweizerische PTA-PfiLa steht vor der Tür...

Damit alles gut klappt, bekommt ihr jetzt noch die letzten Infos und eine Packliste.

Antreten: Sa, 14. Mai 2005 / 09.30h Schalterhalle SBB

Abtreten: Mo, 16. Mai 2005 / 16.00h Schalterhalle SBB

Notfalltelefon: Sabin Möschler 078 872 24 49

#### Kurzer Programminhalt:

PTA-Gruppe aus der ganzen Schweiz treffen sich zusammen in Altdorf. Nach dem gemeinsamen Zeltaufbau beginnt am Samstag um 14.00h die grosse Eröffnungsfeier zur Olympiade. Jede PTA-Gruppe stellt eine Nation dar.

Nach dem gemeinsamen Nachtessen findet ein Nachtspiel statt, welches in verschiedene Leistungsniveaus eingeteilt ist.

Der Sonntag beginnt mit einem z'Morgen, danach findet eine ganztägige Olympiade statt. In verschiedenen Disziplinen messen sich die einzelnen PTA-Gruppen. Nach der anschliessenden Abschlussfeier gibt es noch einen tollen Abendausklang... Am Montag werden nur noch die Zelte abgebaut, gemeinsame Kurzspiele gemacht und den Weg zum Bahnhof angetreten.

Die Organisation und das Programm weisen auf ein unvergessliches Abenteuer hin...

Wir freuen uns, mit euch dieses tolle PfiLa besuchen zu dürfen

Euer PTA-Team

PS: Bei genaueren Fragen: Sabin Möschler 061 631 70 03

# U

#### PTA STAMM DORNECK

www.bischofstein.ch

### **PACKLISTE**

- Warme Kleidung (es könnte kühl werden im Zelt)
- Regenschutz
- Unterwäsche
- 1-2 Pullis
- 2-3 T-Shirts
- kurze und lange Hosen
- Pyjama (Zeltfest)
- Wollmütze (für kalte Nächte)
- Socken
- Uniform / Krawatte / Bi-Pulli / ...
- gute Schuhe (evtl. noch Gummistiefel)
- Essgeschirr (Teller, Besteck, Becher)
- Geschirrtuch
- Necessaire
- pers. Medikamente mit kurzem Beschrieb für die Leiter
- Begleitausweis
- Schlafsack
- Mätteli
- Taschenlampe
- Sonnenschutz (Hut, Creme, Brille)
- evtl. Verkleidung
- Mittagslunch für den Anreisetag

Zu Hause bleiben: Natel, Gameboy, Walkman und Discman (ausser zum Einschlafen)

Alle Kleidungsstücke bitte anschreiben.

Während dem ganzen Anlass steht eine Mehrzweckhalle zur Verfügung. Ebenso ein riesiges Essenszelt. Sollte es also fest Regnen, halten wir uns in geschlossenen Räumen auf. So werden die Kinder auch nicht zu fest durchnässt und brauchen weniger Wechselkleider.

#### Erstes gesamtschweizerisches Pfingstlager der Pfadi Trotz Allem (PTA)

Bern (ots) - Ein Jahr nach dem 80. Geburtstag der Pfadi Trotz Allem (PTA) führt die Pfadibewegung Schweiz (PBS) ein gesamtschweizerisches Pfingstlager durch, an dem 22 PTA-Gruppen teil nehmen werden. Auf dem Lagerplatz in Altdorf (UR) treffen sich vom 14. - 16. Mai 2005 über 300 behinderte und nicht behinderte Pfadi sowie 230 Leiterinnen und Leiter zu ihren eigenen olympischen Spielen.

Als Sir Lord Robert Baden Powell 1907 die Pfadibewegung gründete und dabei von Chancengleichheit sprach, bezog er sich auch auf Menschen mit einer Behinderung. Dieser Verpflichtung wurde beim Aufbau der Pfadi in der Schweiz Rechnung getragen, sodass bereits vor rund 80 Jahren die erste PTA gegründet wurde. Die Pfadibewegung Schweiz führt aus diesem Anlass das erste gesamtschweizerische Pfingstlager für ihre PTA-Gruppen durch. Die teilnehmenden Pfadi werden sich im Rahmen eines Wettkampfes um "olympische Ehren" kämpfen.





#### **MOBINET-Home**

Neben einem reichhaltigen Rahmenprogramm spielen auch das gemeinsame Gruppenerlebnis, die Begegnung mit nicht behinderten Pfadi und das Übernachten im Zelt eine grosse Rolle.



#### In erster Linie Pfadi

Die Pfadi Trotz Allem (PTA) geht von der Grundidee aus, dass ihre Mitglieder in erster Linie Pfadi und erst in zweiter Linie Behinderte sind. Wie bei anderen Pfadigruppen bilden ihre Treffen, die Weekends und die Lager den Rahmen ihrer Aktivitäten. Durch diese Art von Jugendarbeit ermöglicht die Pfadi vielen Kindern und Jugendlichen mit einer Behinderung die Integration in eine Gruppe und das gemeinsame Erleben eines sinnvollen Freizeitangebots. Pfadiaktivitäten finden auch für PTA-Pfadi meist in der freien Natur statt.



#### **MOBINET-Home**

"Wir möchten den Kindern und Jugendlichen mit einer Behinderung in der Pfadibewegung die Möglichkeit geben, sich entsprechend ihren Bedürfnissen und Fähigkeiten zu entwickeln und am Pfadileben aktiv teilzunehmen.", so Christine Stähli, Präsidentin der Pfadibewegung Schweiz (PBS). Heute gibt es in der Schweiz 28 regionale PTA-Pfadigruppen mit rund 500 Pfadi und fast ebenso vielen Leiterinnen und Leitern. Die Leiterinnen und Leitern werden durch gezielte Ausbildung speziell auf ihre Aufgaben vorbereitet.



Quelle: http://www.mobinet.ch/aktuell/j05/m05/TN-050514-d1.html

## «Alle sind in erster Linie Pfader»

Mehr als 500 Pfader kämpften an Pfingsten in Altdorf um Punkte. Ob mit oder ohne Behinderung, interessierte niemanden.

#### VON MANUELA KALBERMATTEN

Auf der grossen Wiese hinter dem Moosbad Altdorf geht es zu wie in einem Ameisenhaufen. Mehrere hundert Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene versuchen mit allen Kräften, ihrem Team an den 21 Posten zum «Olympiasieg» zu verhelfen. Es ist ein Plauschwettkampf wie viele andere auch, die hier stattfinden, ein Turnier voller Einsatz. Freude und auch mal Tränen der Enttäuschung. Erst auf denzweiten Blick offenbart sich ein Unterschied: Die meisten Teilnehmer haben eine Behinderung.

#### Pfader aus allen Kantonen in Uri

Gut 300 Kinder und Jugendliche aus der ganzen Schweiz, davon etwa 250 mit einer geistigen oder körperlichen Behinderung, haben sich über das vergangene Pfingstwochenende vom 14. bis 16. Mai unter dem Motto «PTA Olympiade 2005» in Altdorf versammelt. Sie alle sind Mitglieder der «Pfadi Trotz Allem» (PTA), Zweigs der Pfadibewegung Schweiz, Die PTA ermöglicht Kindern und Jugendlichen mit einer Behinderung, aktiv am Pfadileben teilzuneh-



Freude und Enttäuschung: Um den Turniersieg wurde hart gekämpft.

BILD PATRIX PAULI

haupt. «22 der 29 PTA-Abteilungen sind gekommen», freute sich OK-Chef René Emmenegger aus Basel, der das Lager mit einem sechsköpfigen Team erfahre-

ner Pfader organisiert hat. «Mit dem Lager wollten wir den Kontakt zwischen allen Pfadern, ob mit oder ohne Behinderung, fördern.»

«Schweizweit sorgen rund 600 Leiter für das Wohl der 600 PTA.»

OK-CHEF DES LAGERS

RENÉ EMMENEGGER.

Behinderung ist zweitrangig

ger, «Die Pfadi erhebt den Anspruch, für alle offen zu sein, und diesen Grundsatz setzt sie um.» Im Grossen und Ganzen laufe das Pfadileben in der PTA ähnlich

ab wie in den Gruppen der «normalen» Pfadi. «Natürlich haben wir ein spezielles Betreuungsverhält-

nis; das kann bis zur Einzelbetreuung gehen», meint Emmenegger. «Schweizweit sorgen rund 600 Lei-

#### **EXPRESS**

- In Altdorf fand das erste nationale Pfingstlager der «Pfadi Trotz Allem» statt.
- ▶ Die Organisation ermöglicht behinderten Jugendlichen die Teilnahme am Pfadileben.

Stil eines Olympiadorfes auf dem MSA-Areal aufzubauen und den Teilnehmern drei unvergessliche Tage zu bereiten. Somit waren total über 500 Pfaderinnen und Pfader in Altdorf versammelt.

Bei der Planung und Durchführung des Lagers, so René Emmenegger, habe sich die Gemeinde Altdorf sehr hilfsbereit gezeigt, und das Jugendparlament Uri leistete gar eine Spende von 2000 Franken. «Wir haben dafür alle Einkäufe hier getätigt», sagt der OK-Chef. «Damit hat Uri auch etwas davon.»

#### «Gut investiert»

Beat Holdener, Pressesprecher der Stiftung Helvetia Patria Jeunesse, die für das Lager einen Beitrag von 25 000 Franken gesprochen hat, zeigte sich bei den Wettkämpfen beeindruckt: «Die Idee der Integration kommt hier voll zum Tragen», sagte er. «Das Geld ist mit Sicherheit gut investiert.» Auch Uris OK-Mitglied Christian Naef freute sich über den gelungenen Anlass: «Trotz. einigen Regengüssen war die Stimmung total positiv», sagte er. «Besonders be-